

Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) - ein ethisches Wirtschaftsmodell

Dr. Susanne Schmall, 25.11.2021

Digitale Impulsveranstaltung zum Thema
„Wirtschaftstransformation“ der Hamburger Fern-Hochschule (HFH)



Kritik am derzeitigen Wirtschaften

- Zwang zu Wachstum und Gewinnmaximierung verhindert Nachhaltigkeit
- Wirtschaften gegen die Natur
(Klimakrise, Artensterben, Boden-, Luft-, Grundwasser, Gewässer - und Meeresverschmutzung, industrielle Tierproduktion...)
- Dominanz internationaler Großkonzerne schwächt Demokratie
- Wachsende Ungleichheit und Verteilungskämpfe
- Kaum Bewusstsein für Gesamtverantwortung



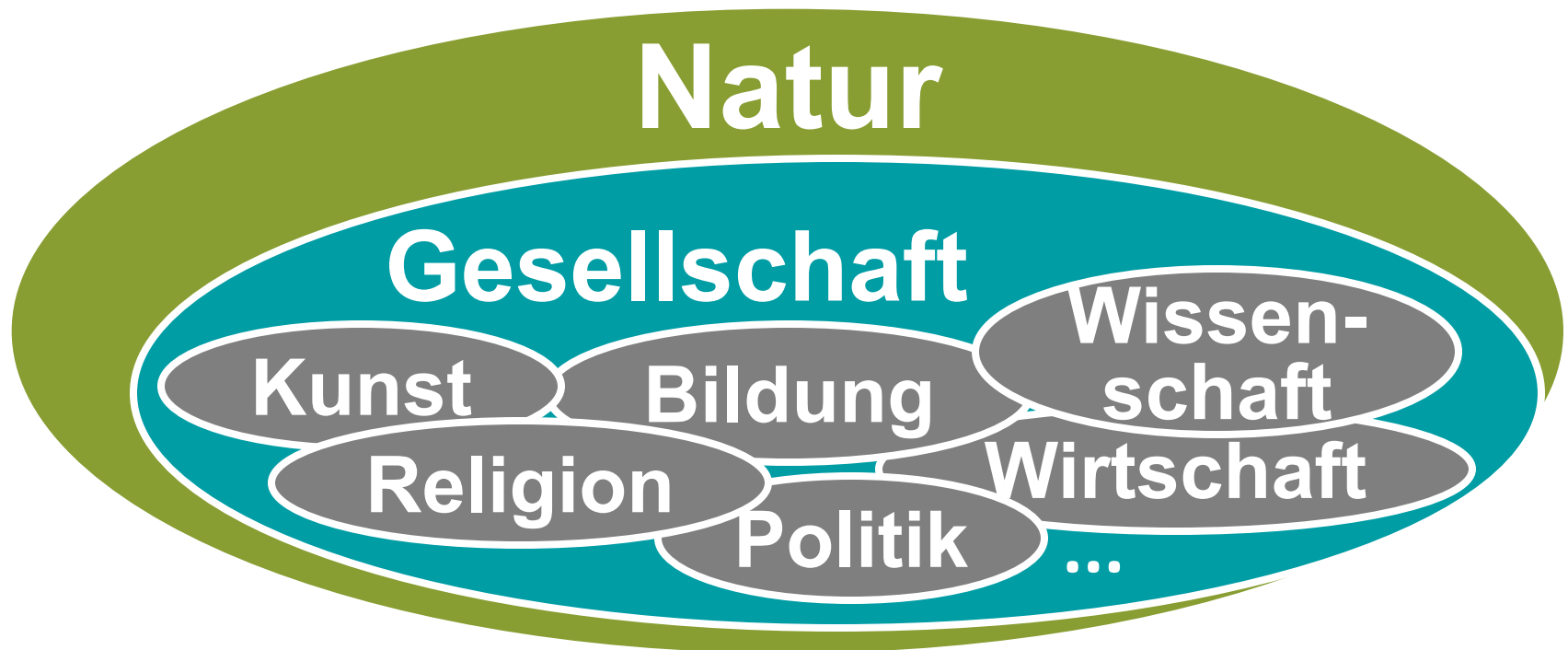
Wirtschaft

Gesell-
schaft

Natur



Vision: Wieder-Einbettung der Wirtschaft





Derzeitiges Ziel des Wirtschaftens

1.



Zweck

2.



Mittel



Visionäres Ziel des Wirtschaftens

1.

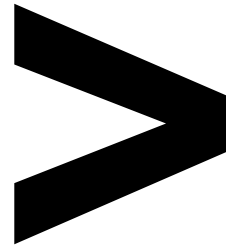


Zweck

2.



Mittel



Maximierung des Gemeinwohls > Gewinnmaximierung



Wirtschaftskonzepte zur sozial-ökologischen Transformation,...

1. ...die auf Wachstum mit neuen Attributen setzen

- z.B. Soziale und ökosoziale Marktwirtschaft, Green Economy, Kreislaufwirtschaft ...

2. ...die Wachstum als Problem thematisieren

- z.B. Postwachstum / Degrowth, Donut-Ökonomie, **Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)**...

3. ...die das Wohlbefinden der Menschen ins Zentrum rücken

- Buen Vivir, Plenitude, **GWÖ**...

(Gliederung nach Pirgmaier und Grubers 2012)



Bewegung der Zivilgesellschaft





GWÖ – Wirkungsbereiche



GESELLSCHAFT

 Bereich wählen.



Werte der GWÖ





Matrix zur Gemeinwohl-Bilanzierung

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



A) Lieferant:innen

Beispiele für Gemeinwohl-Beiträge

- ökologische und faire zertifizierte Produkte einkaufen
- Lieferketten vereinfachen
- regionales Wirtschaften stärken



CONTIGO
fairtrade shop





B) Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen

Beispiele für Gemeinwohl-Beiträge

- hoher Eigenkapitalanteil
- Sozial-ökologische Investitionen und Geldanlagen
- Eigentumsanteile und Stimmrechte für Mitarbeitende





C) Mitarbeitende

Beispiele für Gemeinwohl-Beiträge

- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Diversität
- Geschlechtergerechtigkeit
- Maximalspreizung von Einkommen festlegen
- 30 h Wochenarbeitszeit
- Förderung ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden (z.B. überwiegend fleischlose Ernährung, wenig PKW-Anreisende)





D) Kund:innen und Mitunternehmen

Beispiele für Gemeinwohl-Beiträge

- Produkte bedienen Bedürfnisse (die nicht erst durch Werbung geschaffen werden)
- maßvoller Konsum (Suffizienz)
- Produkttransparenz
- Kund:innenmitwirkung
- Barrierefreiheit
- ökologisch nachhaltige Produktpalette
- geringer Ressourcenverbrauch, kein Abfall
- Kooperationen mit Unternehmen der gleichen Branche



GEMÜSEKISTE
bio. vielfalt. leben.



E) Gesellschaftliches Umfeld

Beispiele für Gemeinwohl-Beiträge

- Reduktion ökologischer Auswirkungen
- Umweltdaten und GWÖ-Bericht mit Audit veröffentlichen
- freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen
- Standards im Sektor erhöhen (z.B. Verbandsarbeit)



M5.0 Vollbilanz 01.04.2017-31.03.2019 Auditorin: Angela Drosig-Plöckinger

Wert	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 80 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 70 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 90 %	A4 Transparenz und Mitbestimmung in der Lieferkette: 80 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 90 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 40 %	B4 Eigentum und Mitbestimmung: 30 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 90 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitbestimmung und Transparenz: 70 %
D:	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen:	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitarbeitenden:	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten:	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz:



Vorteile für Gemeinwohl- bilanzierte Unternehmen

- 360-Grad-Blick, GW-Bilanz als Instrument der Organisationsentwicklung
- Wertekonstrukt für das Unternehmen
- Stärkung des WIR-Gefühls in der Belegschaft
- sinnvolle Arbeit => glücklichere Mitarbeitende
- *First mover advantage*
- Kooperationsplattform für Gleichgewillte => Innovationen entstehen
- Energie- und Ressourceneffizienz, weniger CO₂-Emissionen
- zieht ethische Konsument:innen an, Anerkennung der Bevölkerung





Gemeinden fördern die GWÖ



- Verwaltung und/oder Eigenbetriebe
Gemeinwohl-bilanzieren

Deutsches
THEATER
Göttingen

K D G
Kommunale Dienste Göttingen

- **GWÖ-Rahmenbedingungen** mit Anreizen für Gemeinwohl-Bilanzierung von Unternehmen schaffen,
 - z.B. Gemeinwohl-Kriterien zur Beschaffung und für Ausschreibungen und Förderprogrammen, Gewerbegrundstücken, geringere Gewerbesteuer und günstigere Kredite
- Die Gemeinde verbreitet GWÖ-Werte und stärkt Aktivitäten
 - GWÖ-Mitgliedschaft, Förderprogramm, GWÖ-bilanzierte Unternehmen sichtbar machen



Warum GWÖ?



- Gestartet 2010 mit 12 Pionierunternehmen
- Nachhaltigkeitsdiskurs in Unternehmen und Institutionen bringen und stärken!
- Ethisches Wirtschaftsmodell in der **Umsetzung**
- Tools und Ideen sind in der steten Entwicklung und
- zugänglich für alle
- ...

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ich danke anderen GWÖ-Aktiven für die von Ihnen bereitgestellten Folien und stelle meine ergänzenden Folien auch zur weiteren Verwendung gerne zur Verfügung.

susanne.schmall@ecogood.org

www.ecogood.org

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE  Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

